

„Freestyle war das Beste“

Aber die Grafenauer Realschüler übten nicht nur HipHop im Schullandheim in Habischried



Die Fünftklässler der Realschule Grafenau hatten sichtlich Spaß im Schullandheim Habischried.

– Foto: Schule

Habischried/Grafenau. Vielseitig ist das Programm, das die Lehrkräfte der Staatlichen Realschule Grafenau für den Schullandheimaufenthalt der fünften Klassen zusammengestellt haben. Eine Nachtwanderung im Schein vieler Taschenlampen und unter einem unvergleichlich leuchtendem Sternenhimmel, Basteln, Lernen von Weihnachtsliedern sowie verschiedene Unterrichtseinheiten.

Im Schullandheim Habischried verbringen die Schüler gemeinsam eine Woche, um sich näher kennen zu lernen, Gemeinschaftsgeist zu pflegen und Selbstständigkeit zu trainieren. Die Handys der Schüler sind zu Hause geblieben, was für die Schüler wie natürlich auch für die Eltern und Freunde eine echte Herausforderung ist. Für das Abrufen der WhatsApp-Nachrichten haben die Schüler bei dem bunten Programm ohnehin keine Zeit.

Und das Zusammensein in den Sechser-Zimmern, die Gestaltung der Freizeiten, aber auch die Verantwortung der Zimmergruppen, in ihrem Bereich für Ordnung oder zu bestimmten Zeiten für Ruhe zu sorgen, bedeutet für die Kinder, dass es vieles zu bereden, auszumachen, zu planen, zu diskutieren, und vor allem jede Menge zu lachen und zu kichern gibt.

Nach der Ankunft wurde das Gebäude in der Nähe des Geißkopfes bei einer Hausrallye erkundet. Heimleiterin Schlecht beantwortete bereitwillig alle Fragen der Schüler. Ihr und dem gesamten Personal zollen die begleitenden Lehrkräfte Gertraud Bogner, Sabine Wiedemann, Josef Auer und Andreas Apfelbacher, Daniela Schiller, Franziska Völk, Peter Moritz und Andreas Zillner viel Lob. Sie würden sich alle hervorragend auf die Kinder einstellen und Einzelwünsche erfüllen. Dass auch auf vegetarische Er-

nährungswünsche und die unterschiedlichsten Allergien Rücksicht genommen wird, ist eine Selbstverständlichkeit.

„Freestyle war das Beste...“, waren sich viele der 87 Fünftklässler einig. Daniela Asam von der Tanzschule „Moving Art“ aus Regen inspirierte die Kinder zur freien Bewegung nach dem Rhythmus der Musik. Gemeinsam studierten sie eine Hip Hop- und Breakdance-Choreographie ein. Ein Höhepunkt war die Vorführung in der Turnhalle. Die zwei engagiertesten Schüler wurden von Asam mit Süßigkeiten und einem Kinogutschein überrascht.

Noch weitere Highlights warteten auf die Schüler: Studienrätin Daniela Schiller, Beauftragte des Projektes „Prävention im Team“, schulte die Kinder mit Übungen zur Gewaltprävention des von der Dominik-Brunner-Stiftung initiierten Programms „pack ma’s“.

Bei einer Geocaching-Schatz-

suche, begleitet und organisiert von den Lehrkräften Andreas Apfelbacher und Evi Gallersdörfer, erlebten die Kinder auch außerhalb des Schullandheims eine aufregende Schnitzeljagd mit echten Schätzen.

Ein echtes Abenteuer erwartete die Fünftklässler bei der Wanderung zum sagenumwobenen Teufelstisch, den der Teufel – der Sage nach verschreckt vom Mittagsläuten aus Unterbreitenau – überstürzt zurück gelassen hatte. Das abendliche Lagerfeuer mit Kinderpunsch und gemeinsamem Musizieren ist der alljährliche, krönende Abschluss der Schullandheimwoche. Ein paar Streicheleinheiten mit der Rute und viele Süßigkeiten wurden vom echten Nikolaus und dem Krampus verteilt.

Bei seinem Besuch freute sich stv. Schulleiter Martin Weiß über das Resümee der Kinder: „Im Schullandheim is schee und des Ess'n is aa guad.“ – eb